



Sitzungsprotokoll

Gremium	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen
Sitzungsdatum	28.06.2022
Uhrzeit	19:00 Uhr bis 21:35 Uhr
Sitzungsort	Raum 222 - Magistratszimmer im Bürgerzentrum,

Anwesend

Vorsitzender:

Klaus Bleuel (GRÜNE)

Mitglieder:

Manfred Bickelmaier (CDU)

Sebastian Busch (SPD)

Karl-Heinz Hamm (FDP)

Christina Laube (CDU)

Gerda Müller (SPD)

vertritt Christ, Michael (SPD)

Marika Prasser-Strith (GRÜNE)

Josef Schönleber (CDU)

Carsten Sinß (SPD)

Magistrat:

Erster Stadtrat Björn Sommer

Stadtverordnetenversammlung:

Marius Schäfer (FDP)

Schriftführer:

Ruth Schreiner

Abwesend

Michael Christ (SPD)

Bürgermeister Kay Tenge

Ausschussvorsitzender Klaus Bleuel eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist. Änderungen der Tagesordnung: TOP 14 wird auf TOP 1 vorgezogen. Jeweils gemeinsame Beratung der TOPs 4 und 5, 7 und 11, 8 und 9.

**1. Kindertagesstätte Kunterbunt Oestrich / Neubau in hochwertiger modularer Bauweise
BV-100/2022**

Erster Stadtrat Björn Sommer erläutert die Vorlage. Die Planung kann wie avisiert wg. steigender Kosten (Baumaterial etc.) nicht gehalten werden. Angedacht ist eine 4-gruppige KiTa, mit der Möglichkeit einer Aufstockung. Die Übergangsvariante ist nicht zur dauerhaften Nutzung gedacht.

Die SPD-Fraktion hat einen Ergänzungsantrag für den HFA gestellt und wird sich bei der Abstimmung enthalten, da noch Fragen geklärt werden müssen.

Herr Möller: Wurde eine Variante fester Keller und modulare Bauweise berechnet? Erster Stadtrat Sommer: Der Keller ist sehr teuer, die Kämmerei kann das nicht darstellen.

Herr Bleuel: Wie ist der Wärmebedarf? Wo ist der Haken? Sind Solarzellen auf dem Dach möglich? Sind die Materialien geeignet für eine KiTa? Sinß: Es ist deutlich „billiger“, kleiner und ohne Keller, weniger zahlen und weniger kriegen.

Herr Bleuel: Begonnene Tätigkeiten für die Planung? Erster Stadtrat Sommer: Stand ist vor Vergabe der Architektenleistungen, daher jetzt Entscheidung notwendig.

Herr Bickelmaier: Modulare Bauweise vorteilhafter, es kann einfacher aufgestockt werden. Erster Stadtrat Sommer: Bei Vergrößerung der KiTa muss auch der Außenbereich vergrößert werden.

Herr Bleuel: Baumaterialien? Erster Stadtrat Sommer: Noch offen.

Beschluss

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Oestrich-Winkel und deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (immens steigende Kosten und Rohstoffknappheit) wird auf dem Grundstück Paul-Gerhardt-Weg 3 die Kindertagesstätte nun in hochwertiger modularer Bauweise gebaut.

Abstimmung

Bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**2. Förderung der Dorfentwicklung (DE) in Hessen;
Anerkennung neuer Förderschwerpunkte Dorfentwicklung 2022/2023
BV-61/2022**

Erster Stadtrat Sommer berichtet, dass der Magistrat bewusst die Entscheidung offengelassen hat. Frau Schreiner informiert über den Hintergrund der Vorlage und beantwortet Nachfragen.

Vorsitzender Bleuel stellt den Antrag in bejahender Form (ohne „nicht“) zur Abstimmung, also Streichung „nicht“.

Beschluss

Die Stadt Oestrich-Winkel bewirbt sich um die Aufnahme in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ für das Jahr 2023.

Abstimmung

Bei 4 Gegenstimmen und 5 Stimmen dafür so mehrheitlich beschlossen.

**3. Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“
Ausschreibung 2022: Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum
Hier: Beantragung des Raumbudgets
BV-106/2022**

Erster Stadtrat Sommer erläutert die Vorlage. Im REWE-Gebäude in Winkel soll im 2. (teilweise) und 3. Stock eine neue Nutzung im Einvernehmen mit der Eigentümerin erfolgen. Derzeit bestehen noch keine finanziellen Zusagen. Diskussion:

Sinß: Bedenken, dass die Stadt Private subventioniert, welche Gebäude haben herunterkommen lassen, somit Wertsteigerung, dieser muss gesichert werden. Garantierte Nutzungsdauer? ESR Sommer: Kommt auf die investierte Summe an. Erst klären, ob Stadt mitmacht, dann Vorabstimmung mit Eigentümerin, dann Vertragsabstimmung. Frau Niegel: bis kommenden Montag wird weder ein Vertrag noch eine weitere Ausarbeitung vorliegen. Eigentümerin lässt die Räume nach Mieterwunsch herrichten. Herr Sinß kündigt für den HFA einen Ergänzungsantrag an.

Frau Laube: Bewerbungschance wird unterstützt.

Herr Hamm versteht die Bedenken gegen dieses konkrete Vorhaben nicht.

Herr Dr. Möller weist auf eine passende Klimagestaltung hin, da Südseite. Frau Niegel: Im 2. OG mehr saniert, u.a. auch Klimaanlage.

ESR Sommer: 300.000 € stehen zur Verfügung für die temporäre Nutzung; eine energetische Sanierung ist nicht darstellbar und nicht Aufgabe der Mieter.

Beschluss

Für die Stärkung der Innenstadt werden die zu erbringenden Haushaltsmittel für die Gesamtfinanzierung des Projekts „Winkel 103 – Räume der Vielfalt“ gesichert und die Fördermittel werden im Falle einer Bewilligung bis spätestens 31.12.2023 abgerufen.

Das im Rahmen der ersten Förderphase zu erarbeitende Leitbild „neues Leben in den Ortskernen“ zur Stärkung der Innenstadt dient als Grundlage für das Projekt „Winkel 103 – Räume der Vielfalt“.

Abstimmung

Bei 5 Enthaltungen und 4 Stimmen dafür so einstimmig beschlossen.

4. Entwicklung auf dem ehemaligen Koepp-Areal Hier: Verlagerung des Gewerbebetriebes Max Moos GmbH BV-107/2022

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung von TOP 4 und TOP 5.

Vorsitzender Bleuel berichtet, dass interne Beratungen des Magistrats unter Teilnahme des UPBs stattgefunden haben. ESR Sommer erläutert, dass die Vorlagen die Ergebnisse von mehreren Beratungen mit Projektierer und dessen Berater, Herrn Frietsch, sind. Der Projektierer selbst ist wiederum im Gespräch mit der Fa. Moos. Ziel ist der Verbleib des Gewerbes im Ort, daher der gemeinschaftlich erarbeitete Vorschlag im Bereich „Stolpereck“ in der Nachbarschaft der künftigen EAW Anlage und des bestehenden GaLa-Betriebs. So kann das Gewerbe aus der Nachbarschaft des Koepp-Areals rausgenommen werden und die Wohnsituation verbessern, gleichzeitig kann das Gewerbe in Oestrich-Winkel gehalten werden und es besteht eine Chance auf Anschluss an den Leinpfad. Der Magistrat hat hinsichtlich der Bauverbotszone für 10 m bei Moos/Kühn/RMF (sonst für den Inverstor schlecht verwertbar und uninteressant) und für 20 m beim Koepp-Areal selbst entschieden, dort möchte der Investor dann im Gegenzug 4 Geschosse plus Staffelgeschoss in der Frontseite.

Herr Schönleber erklärt seine Befangenheit gem. § 25 HGO, da er Pächter des Ausweichgrundstückes ist und verlässt den Sitzungssaal (20.15 Uhr). ESR Sommer erinnert daran, dass das vor Beginn der Beratung hätte erfolgen müssen. Diskussion und Fragen:

Herr Bickelmaier: 20 m Abstand für beide Bereiche unbedingt erforderlich, nur so kann die Option für einen Radweg offengehalten werden. Betrieb Moos muss gesichert werden. Hinweis auf Blickachse Schloss Johannisberg und Aufstellung eines Silos.

ESR Sommer: Grundsätzlicher Beschluss, ob das mitgetragen wird.

Herr Hamm: Firma Moos muss in Oestrich-Winkel eine Fläche angeboten werden. Ideal in Kombination mit EAW, auch unabhängig von 10/20 m Frage. Lösung nötig. 4 – 5 stöckige Bebauung an B42 ist eine Bausünde. Wenn 10 m, dann 1. Reihe niedriger, später höhere Bebauung. ESR Sommer: Geplant sind 3+Staffelgeschoss bei 10 m und 4+Staffelgeschloss bei 20 m.

Frau Laube: 10 m bei Nr.1 / ehem. Koepp-Tunnel, 20m bei Nr. 2 Koepp-Areal.

Herr Dr. Möller: Orientierung an 10 m.

Herr Sinß: 10 m präferieren. Abwägung von zwei Zuständen, die nicht optimal wären. Bei 20 m verlagert Inverstor Betrieb nicht, Einhausung nötig oder Betrieb orientiert sich um. Verbesserung für den Betrieb bei Verlagerung zu erwarten. Option einer Verbreiterung der B 42 ist nicht gewollt. Radweg ist kein Grund dafür. Radweg parallel durch Graben möglich bis theoretisch zum Kreisel an der EBS verlängerbar. Einen Markt für Wohnen beim 10m gibt es. Daher 10 m in beide Bereichen bevorzugt. Und wenn die TÖB das nicht mittragen oder das Grundstück nicht verkauft werden wird, dann ist das halt so.

Herr Bickemaier: Wir zerstören den Rheingau, wann das so gebaut wird, vgl. Mumm-Gelände in Johannisberg.

Herr Sinß: Die Winzerschaft ebenso. Herr Bickelmaier: Die werden aber kritisiert.

Herr Busch: Beide Alternativen nicht glücklich und 4+Staffelgeschoss nicht ideal.

Beschluss

Der Magistrat wird beauftragt, die Verlagerung des Gewerbebetriebes Max Moos GmbH an die westliche Stadtgrenze grundsätzlich zu unterstützen und die dafür notwendige Baurechtschaffung voranzutreiben.

Abstimmung

Bei 2 Enthaltungen und 6 Stimmen dafür so einstimmig beschlossen.

5. Entwicklung auf dem ehemaligen Koepp-Areal Hier: Grundsatzbeschluss zum Abstand zur B42 BV-113/2022

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung von TOP 4 und TOP 5. Siehe TOP 4. Nach erfolgter Abstimmung zu TOP 4 nimmt Herr Schönleber wieder an der Sitzung und Beratung teil (ab 20.30 Uhr). Die Abstimmung erfolgt getrennt nach den beiden Punkten.

Beschluss

1. Bei der weiteren Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts auf dem ehemaligen Koepp-Areal soll ein Abstand von 10 m mit hochbaulichen Anlagen von der Bundesstraße eingehalten werden.
2. Bei der weiteren Überplanung des Gebiets der Gewerbebetriebe entlang des Rheins (Richtung Westen, Moos, Kühn, RMF) wird seitens der Stadt ein Abstand von 10 m zwischen hochbaulichen Anlagen und der Bundesstraße mitgetragen.

Abstimmung

zu Punkt 1) 10 m: Bei 2 Enthaltungen, 2 Gegenstimmen und 5 Stimmen dafür so mehrheitlich beschlossen.

Zu Punkt 2) 10 m: Bei 2 Enthaltungen, 1 Gegenstimme und 7 Stimmen dafür so mehrheitlich beschlossen.

6. Beitritt zur GigaBitRegion Rhein Main und Glasfaserausbau in Oestrich-Winkel BV-69/2022

Bericht ESR Sommer.

Beschluss

1. Die Stadt Oestrich-Winkel tritt der Gigabitregion FrankfurtRheinMain bei und stimmt den Rahmenkooperationsvereinbarungen mit den Telekommunikationsunternehmen Deutsche GigaNetz GmbH, Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH und Telekom Deutschland GmbH zu.
(Anlage 1 – Beitrittserklärung zu den Rahmenkooperationsvereinbarungen)
2. Die Stadt Oestrich-Winkel stimmt zur Umsetzung des flächendeckenden Glasfaserausbaus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen GigaNetz GmbH zu.
(Anlage 2 – Kooperationsvereinbarung Deutsche GigaNetz GmbH)

Abstimmung

Einstimmig ohne Enthaltung.

7. Antrag CDU: Solar-Energie-Konzept AT-116/2022

Gemeinsame Beratung von TOP 7 und TOP 11. Die SPD hat hierzu einen Änderungsantrag.

Frau Laube begründet den Antrag 116/2022. Es soll ein Gesamtkonzept hierzu erstellt werden.

Herr Schäfer begründet den Antrag 127/2022. Regionale Energie ist aktuell auch Freiheitsenergie. Es soll geprüft werden was im Wald machbar ist, jedoch keine Windenergie.

Herr Busch: Heute keine Empfehlung. Beratung am Montag im HFA und Beratung innerhalb der Fraktionen.

Herr Sinß: Möglichst ein interfraktioneller Antrag gemeinsam erarbeiten. Im UPB keine Beschlussfassung, erst HFA, dann SV.

8. Antrag CDU: Muster Energie-Siedlung im Ortsteil Hallgarten AT-118/2022

Gemeinsame Beratung TOP 8 und TOP 9.

Frau Laube begründet den Antrag. Die städtische Fläche ist da. Flächennutzungsplanänderung nötig. Hier besteht die Chance ein Baugebiet und Solarenergie umzusetzen.

Sinß: Zustimmung der SPD. Hat die SPD Hallgarten vor Jahren präsentiert. Ist jetzt ein Prozess-Problem. Wie soll der Prozess für die Erstellung des Flächennutzungsplans laufen? Dazu Antrag der SPD. Derzeit unwohl, den Flächennutzungsplan zu bearbeiten, ohne den Prozess dazu geklärt zu haben. Daher sollte der Antrag 118/2022 zurückgezogen werden und in die Debatte zum neuen Flächennutzungsplan mit reingegeben werden. Nicht einmal die Karten des alten FNPs wurden vorgelegt.

Vorsitzender Bleuel: Nach der letzten Beratung 2020 wurde von Frau Riedel ein Download-Link versandt.

Der FNP 2006 soll noch mal vorgestellt werden, was Merkmale, Bestandteile des FNPs sind. Die Beratungen sollen starten mit den Änderungen zu wie und was. Dazu sollen die alten Unterlagen vorgelegt werden.

Frau Laube: Der Antrag soll im Ausschuss verbleiben.

Herr Sinß: Beide Anträge sollen im Ausschuss verbleiben.

Es werden keine Beschlüsse gefasst. Die Anträge werden im Ausschuss gehalten. Und sollen schnellstmöglich / nach der Sommerpause wieder aufgegriffen werden.

Beschluss

Der Antrag bleibt im Ausschuss UPB.

9. Antrag SPD: Überarbeitung Flächennutzungsplan AT-120/2022

Gemeinsame Beratung TOP 8 und 9

Beschluss

Der Antrag bleibt im Ausschuss UPB.

10. Antrag B90/GRÜNE: Ankauf des Geländes des Bahnhofes Mittelheim AT-123/2022

Herr Dr. Möller begründet den Antrag. Car-Sharing und weitere Dinge sollen endlich angegangen werden. ESR Sommer berichtet zu den einzelnen Punkten.

Zu 1. Die DB ist gesprächsbereit, so der Stand nach Gespräch zwischen Bürgermeister Tenge und Herrn Vornhusen, die Entbehrllichkeitsprüfung läuft, vor Ende 2022 ist nicht mit einem Ergebnis zu rechnen.

Zu 2. Grund sind Lieferengpässe.

Zu 3. Hierzu erfolgte eine Rücksprache mit Herrn Schmidt (Servicestelle), ob eine Reinigung durch den BBH erfolgen könnte: ja. Allerdings reinigt die DB 2x wöchentlich, daher die Frage, wozu der BBH beauftragt werden soll.

Herr Dr. Müller: Es geht bei der Entbehrlichkeitsprüfung um die Leitungen, nicht die Fläche.

Herr Bleuel: Da zu Punkt 4 nicht bis zum 19.09.2022 mit einem Ergebnis zu rechnen ist, kann auch kein Vertrag zwischen DB und BBH bis dahin abgeschlossen werden.

Herr Sinß: Evtl. könnte der BBH auch ohne Rechnung zu stellen reinigen. Gibt es ein Verkaufsangebot der DB?

ESR Sommer: Die Gespräche haben Bürgermeister Tenge und Herr Vornhusen geführt, daraufhin erfolgt nun die Entbehrlichkeitsprüfung. Ansonsten ist nichts bekannt. Der BBH stellt die Arbeiten der Stadt in Rechnung. Derzeit ist ein hohes Aufkommen an Beseitigung von illegalem Müll in der Gemarkung zu verzeichnen und zwar mehr als Mittel da sind.

Herr Dr. Möller: Wie ist es mit einer wöchentlichen Reinigung?

ESR Sommer: Derzeit schreitet das Ordnungsamt ein, wenn z. B. Pflanzen in den öffentlichen Raum ragen oder bei Flucht- und Rettungswegen.

Vorsitzender Bleuel lässt über den mit der Änderung „Ende 2022“ statt „am 19. September 2022“ in Punkt 4 abstimmen

Beschluss

1. Der Magistrat wird beauftragt mit der Deutschen Bahn-AG ernsthafte Verhandlungen über den Ankauf des Bahnhofsgeländes aufzunehmen. Diesen Gesprächen ist oberste Priorität einzuräumen.
2. Die Deutsche Bahn wird aufgefordert den Bahnhof, z.B. die Ausstattung der Wartehäuser mit Dächern zum Schutz vor Regen, fertig zu stellen.
3. Der Zustand des Bahnhofes und der Unterführung ist bereits rund ein Jahr nach der Eröffnung eher desolat. Mit der Deutschen Bahn ist darüber zu verhandeln, wie die Reinigung stattzufinden hat. Es ist auch zu verhandeln, ob eine Reinigung des Bahnhofs durch den städtischen Bauhof möglich ist.
4. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind der Stadtverordnetenversammlung **Ende 2022** vorzulegen.

Abstimmung

Bei 6 Enthaltungen, einer Gegenstimme und 2 Stimmen dafür so mehrheitlich in der geänderten Fassung zugestimmt.

11. Antrag FDP: Solaranlagen im Wald AT-127/2022

Gemeinsame Beratung von TOP 7 und TOP 11. Siehe TOP 7

12. Antrag CDU: Alternative Radwegbeschilderung Oestrich-Hallgarten AT-117/2022

Frau Laube begründet den Antrag.

Herr Sinß: Im UPB wurde dazu ein Kompromiss erarbeitet. Jetzt greift sich die CDU das als Antrag raus. Das in einen laufenden Prozess einfließen zu lassen ist politisch schwierig bzw. besteht dazu keine Notwendigkeit. Das sollte gemeinsam im UPB entschieden werden.

Vorsitzender Bleuel zählt die bereits gefassten Beschlüsse auf. Das ist ein Vorlagenpaket, welches jetzt nicht gut mit separaten Punkten passt. Der Antrag soll i. V. mit den übrigen Anträgen zum Thema im UPB verbleiben.

Herr Hamm: Es liegt ein Beschluss zur Beschilderung (stufenförmig wg. Steigung) vor.

Bleuel: Nein. Verschiedene Varianten besprochen, bislang kein Beschluss dazu.

Herr Schönleber und Herr Bickelmaier schlagen vor, nur Schilder aufzustellen.

Es erfolgt keine Beschlussfassung. Der Antrag verbleibt im Ausschuss.

Beschluss

Der Antrag verbleibt im Ausschuss UPB.

13. Antrag B90/GRÜNE: Faire und umweltfreundliche Beschaffung in der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel AT-124/2022

Dr. Möller begründet den Antrag. Oestrich-Winkel hat Vorbildfunktion und kann die Erfahrung von Eltville nutzen. Für Verbrauchsmaterialien und Möbel sollen Empfehlungen erarbeitet werden.

Frau Laube fragt, ob das nicht ohnehin für Kommunen gesetzlich vorgeschrieben ist. ESR Sommer: Kaffee und Zucker werden Fair Trade beschafft, Wasser in Glasflaschen.

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten die derzeitigen Leitlinien zur Beschaffung darzulegen und anschließend Kriterien zu erarbeiten, um faire und nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel einzuführen. Es ist zu prüfen, welche Erfahrungen zu diesem Themenbereich in anderen hessischen Kommunen, z.B. in Eltville vorhanden sind. Beide Städte sind als Fairtrade-Towns zertifiziert! Außerdem hat die Stadt Eltville reichhaltige Erfahrung beim Thema Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse und Kriterien sind der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung bis Ende des Jahres vorzulegen.

Abstimmung

Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

14. Förderprogramm Lebendige Zentren (früher: Städtebaulicher Denkmalschutz) für die Gesamtmaßnahme „Brentanopark – Rheinufer – Bahnhof“ der Stadt Oestrich-Winkel hier: Jährliche Berichterstattung zum Förderprogramm und der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) BV-102/2022

Zu diesem TOP ist Herr Foißner (NH) anwesend und präsentiert die jährliche Berichterstattung zum Förderprogramm „Lebendige Zentren“, s. Anlage 1. Im Anschluss beantwortet er die offenen Fragen. Herr Sinß bittet um Erläuterung der Stellplatzbilanz im Bereich Friedensplatz. Im Bereich Friedensplatz 1 können 36 Stellplätze geschaffen werden. 6 davon werden dem Nachbarn zur Verfügung gestellt. Dieser muss auf seinem Grundstück noch weitere schaffen. Für die benötigte Zufahrt entfällt ein weiterer Stellplatz. Neu: 29. Vorhanden: 30 (23 auf dem Friedensplatz, 7 am scharfen Eck). Neu Scharfes Eck:2, somit 28, die im Bestand entfallen werden.

Herr Sinß Nachfrage zu einem Zeitplan zur Betriebsaufnahme. Frau Niegel: Keine Aussage möglich, da sich ständig neue Sachen entwickeln, es wird an allem parallel gearbeitet. Es wird versucht, den Abbruch bis Ende 2022 umzusetzen.

Herr Sinß: Einbindung Tempelchen beim Laubengang? Herr Foißner: Wurde nicht weiter vertieft.

Herr Bickelmaier, ob ein Teil des Gebäudes Friedensplatz 3 abgetragen werden könnte um eine bessere Durchfahrt zu ermöglichen. Herr Foißner: Nein. Erster Stadtrat Sommer: Denkmalpflege, geht daher nicht.

Beschluss

1. Die Berichterstattung über die Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der Stand der Umsetzung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Ausführungen zum Friedensplatz und die erfolgte Beantragung von Fördermitteln im Klimakontingent des Programmes Lebendige Zentren werden zur Kenntnis genommen. Der Friedensplatz soll so umgestaltet werden, dass
 - der Platz von Parkverkehr frei gemacht wird,
 - stärker begrünt wird,
 - der Pfingstbach freigelegt wird,

so dass insgesamt deutlich mehr Aufenthaltsqualität entsteht.

Da die Vorabstimmung bezüglich einer separaten Förderung der Freilegung durch das hessische Programm für Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz positiv verlief, soll ein Büro (Landschaftsarchitekt/Wasserbauingenieur) beauftragt werden, eine Planung und Kostenermittlung zu erstellen, die für die Antragstellung erforderlich sind.

Abstimmung

Einstimmig ohne Enthaltung dafür.

15. Sachstand: Ende der Steinzeit (BV 2021/171)

Bericht ESR Sommer: Es wurden Informationen eingeholt. Ein rechtssicherer Satzungsentwurf ist noch nicht soweit.

16. Sachstand Erstellung Leerstandskataster

Zu TOP 16 und TOP 17 berichten ESR Sommer und Frau Schreiner, dass das Land Hessen ein Potenzialflächenkataster erstellt, welches Leerstandskataster, Baulücken und Innenentwicklungspotenzial vereint. Nähere Informationen werden in einer Veranstaltung am 20.07.2022 bekannt gegeben. Es wird im Ausschuss darüber berichtet.

17. Sachstand Innenentwicklungskataster (BV 2020/178)

siehe TOP 16

18. Prüfung der Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes für die Oestrich-Winkeler Gemarkung Antrag B90 /Grüne, Beschluss SV 13.09.2021 MI-70/2022

Vorsitzender Bleuel stellt fest, dass das Schreiben der ONB eindeutig ist und ein LSG somit nicht umgesetzt wird.

19. Sachstand Naturschutzgroßprojekt Wispertaunus MI-112/2022

Vorsitzender Bleuel bittet um Aufnahme der Flächengröße der betroffenen städtischen Fläche ins Protokoll. 404 ha. Als Anlagen werden der Niederschrift beigefügt: Mail Herr Eidenmüller vom 29.06.2022 nebst 3 Anlagen (Karte mit Besitzverhältnissen, Tabelle mit Flächenangaben, Projektskizze).

20. Bauangelegenheiten (soweit vorhanden)

Es liegt nichts vor.

ESR Sommer berichtet, dass die Gartenstraße zum Kranenfest / Stadtjubiläum fertig sein soll, bei den Festen selbst aber wg. frischem Asphalt gesperrt ist.

21. Verschiedenes

Herr Sinß: Wenn der Magistrat in den Vorlagen etwas ändert, werden die geänderten Fassungen (hier: Hauptsatzung) für die Fraktionsberatungen benötigt. ESR Sommer: Problem im RIM. Die Änderungen werden erst aktiv, wenn die Niederschrift des Magistrats dazu genehmigt ist. Das erfolgt erst in der jeweils folgenden Sitzung des Magistrats.

Herr Dr. Möller bittet darum, die Wasserampel auf der Homepage anzuzeigen. ESR Sommer: Frau Bigus ist derzeit erkrankt.

Herr Schönleber: Wann wird die Brauchwasserstelle nutzbar sein? ESR Sommer: Nicht mehr in 2022.

Herr Bickelmaier: 5000er Tank mit Überlauf aufstellen, aus dem Winzer Wasser entnehmen können?

Herr Schönleber: Benutzung von Niederschlagswasser, welches über Straße gelaufen ist, für Nutzpflanzen ist kritisch.

Herr Sinß: Nachfrage nach Starkregensimulation und Fließpfadkarten. Frau Schreiner: Läuft über den Abwasserverband, dauert, da viele beantragt haben. Herr Dr. Möller bestätigt, dass es so beauftragt ist, was auch sinnvoll ist, weil die Bäche keine Gemeindegrenzen kennen.

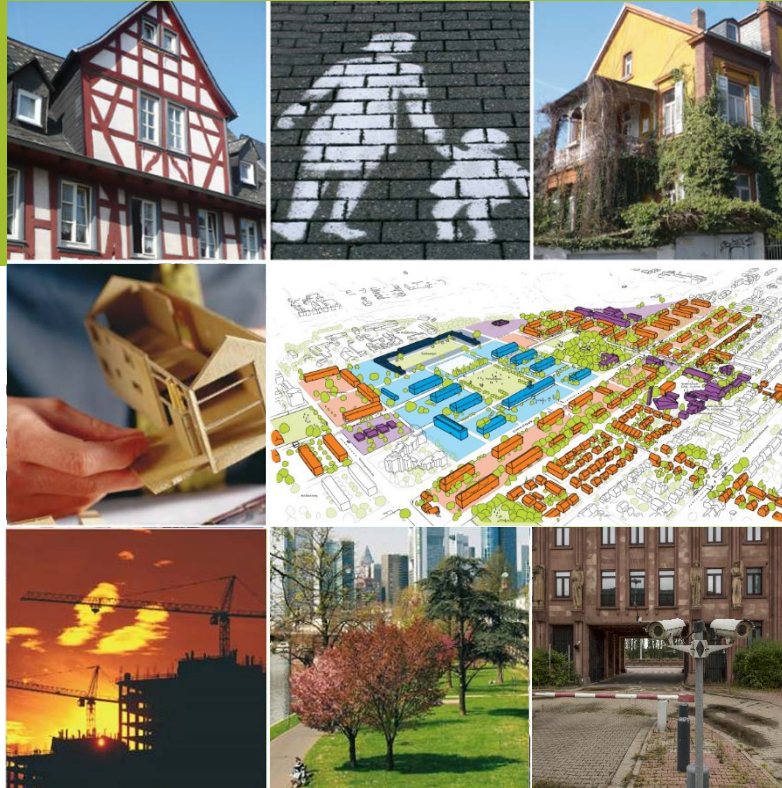
Herr Sinß: Regenüberlaufbecken am Hendelberg und am Sportplatz in Hallgarten in schlechtem Zustand, Handlungsbedarf.

ESR Sommer: Aktuell sind sie so, wie sie sein müssen. Es erfolgt eine jährliche Begehung. Herr Waldmann und Herr Kappenberger haben das auf dem Schirm. Beim Hendelberg werden Ziegen gegen den Brombeerbewuchs eingesetzt.

Oestrich-Winkel, 29.06.2022

Ausschussvorsitzender
Klaus Bleuel

Schriftführerin
Ruth Schreiner



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

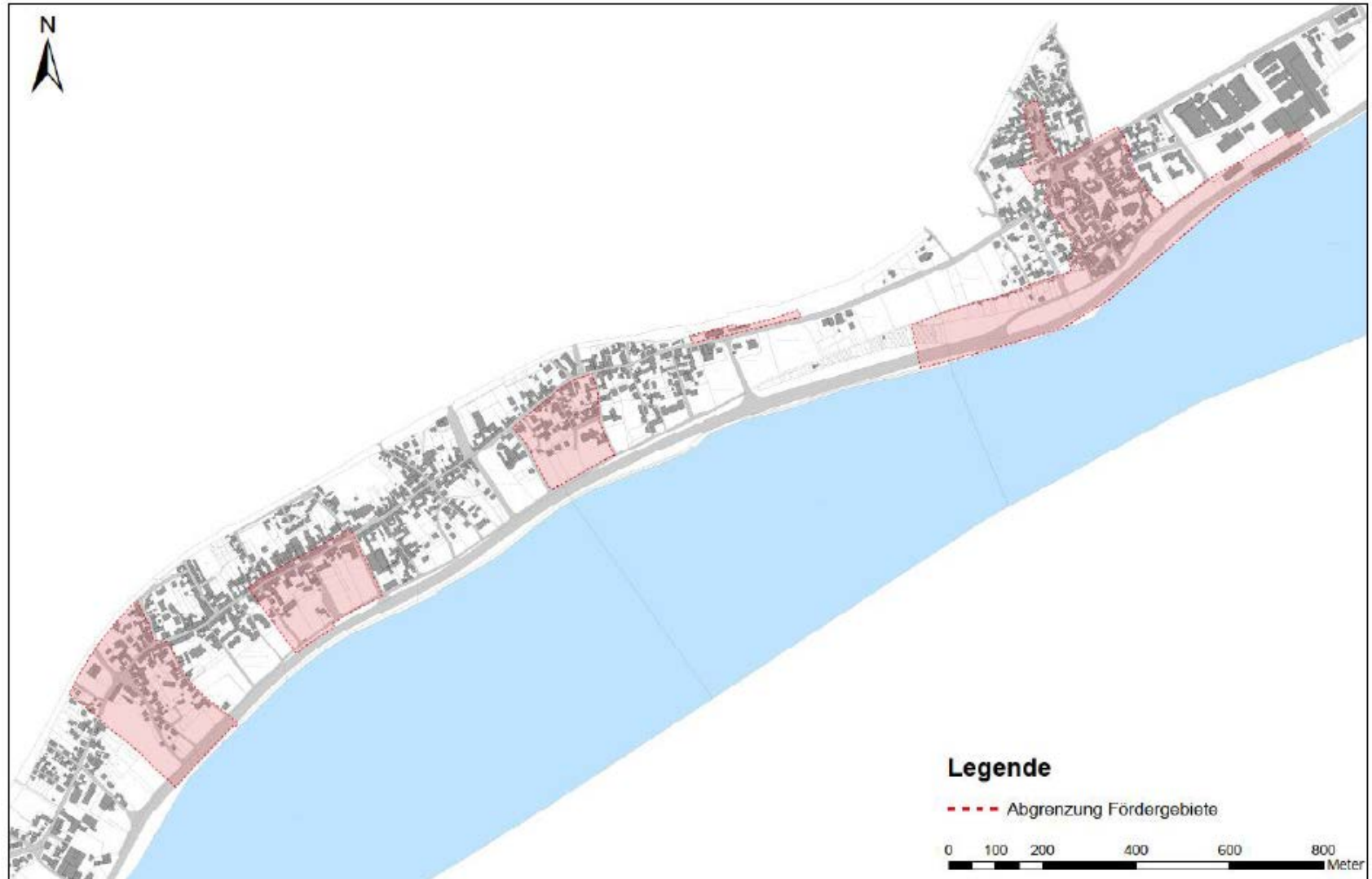


Oestrich-Winkel

Förderprogramm Lebendige Zentren: Jährlicher Sachstandsbericht und Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi)

UPB, Oestrich-Winkel, 28.06.2022

I. Sachstandsbericht





I. Sachstandsbericht

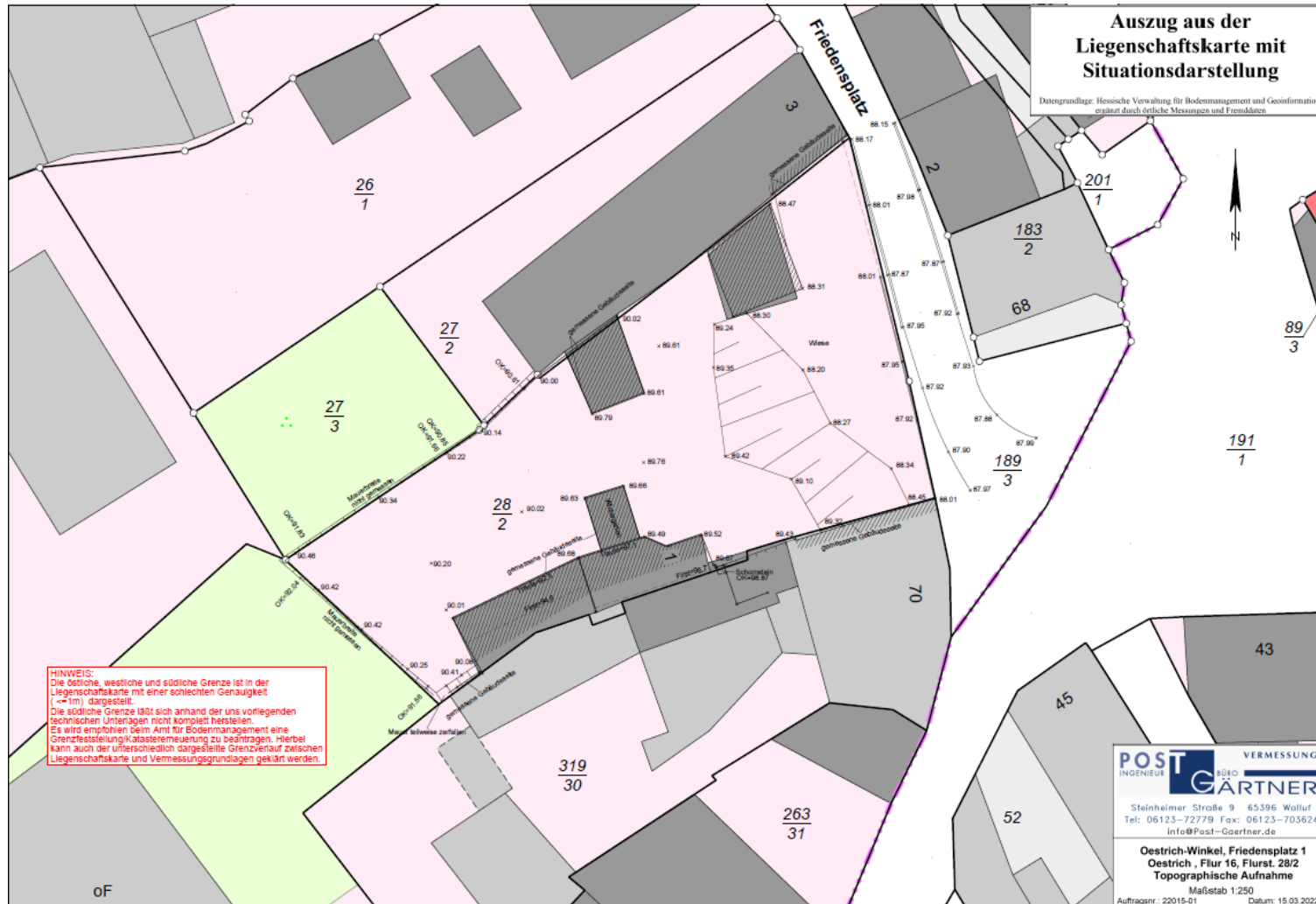
Oestrich - Friedensplatz 1 – Errichtung eines Parkplatzes I

Die Maßnahme gliedert sich in fünf Komplexe:

- Grunderwerb (ist erfolgt)
- Vermessung und Bodenordnung mit den Nachbarn
- Abbruch der aufstehenden Gebäude
- Herstellung des Parkplatzes
- Abstimmung mit dem Bauvorhaben Friedensplatz 3

I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz 1 – Errichtung eines Parkplatzes II





I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz 1 – Errichtung eines Parkplatzes III

Abbruch der Gebäude

- Ingenieurbüro wurde beauftragt
- Vorabstimmung (Ortstermin) mit UDB und Landesamt für Denkmalpflege ist erfolgt; Genehmigung wurde in Aussicht gestellt
- Abbruchantrag wurde eingereicht
- Bauaufsicht hat darauf verwiesen, dass kein endgültiger Lageplan vorliegt (da die Grenzen unklar sind) und ein Artenschutzgutachten erstellt werden muss.
- Nach Erteilung der Genehmigung und vor Durchführung ist mit dem Nachbarn Rheingaustraße 70 noch zu klären, wie es mit der Fassade weitergeht.

I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz 1 – Errichtung eines Parkplatzes IV



I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz 1 – Errichtung eines Parkplatzes V

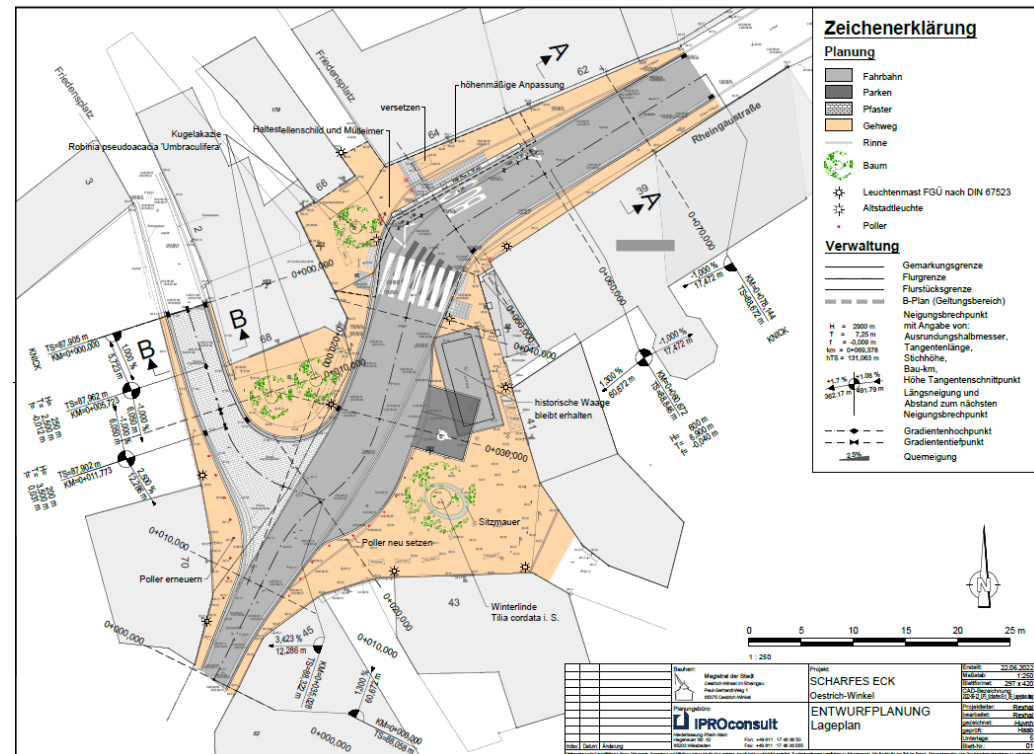
Bauvorhaben Villa Rustica

- Vorhaben (Hotel, Gastronomie, Ausstellung) ist in Ergänzung mit dem Grünen Baum zu sehen
- Vorhaben benötigt 12 Stellplätze, davon sind sechs Stellplätze auf dem Friedensplatz 1 zum Verkauf vorgesehen
- Zufahrt erforderlich
- Eine Planung des Vorhabenträgers, insbesondere auch zur Anordnung der Stellplätze auf dem Grundstück liegt noch nicht vor.

I. Sachstandsbericht

Oestrich – Scharfes Eck

- Anwohnerbeteiligung wurde durchgeführt.
- Widerspruch gegen die Auflagen der Denkmalbehörde (Pflaster) wurde zurückgezogen.
- Antrag auf Entfall des Planfeststellungsverfahrens wird derzeit erstellt.
- Nach Entfall des Planfeststellungsverfahrens kann erst die Ausschreibung erstellt werden, da Hessen Mobil noch Anforderungen stellen kann.
- Bau frühestens 2023.



I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz – Anmeldung im Klimakontingent I

- Klimakontingent = gefördert werden besondere Klimaschutzmaßnahmen innerhalb des Programmes Lebendige Zentren. Es handelt sich also nicht um zusätzliche Fördermittel, sondern – im Gegenteil – es wird ein Teil der vorhandenen Mittel abgezweigt für diese Maßnahmen.
- Friedensplatz verfügt über großes Freiraumpotenzial und mit dem verrohrten Pflingstbach potenziell über Gewässer.



I. Sachstandsbericht

Oestrich - Friedensplatz – Anmeldung im Klimakontingent II

- Zielstellung: Freimachung von Parkverkehr, Begrünung, Offenlegung des Pflingstbaches. Damit werden Chancen gesehen, die Maßnahme im Klimakontingent zu platzieren. Kostenanmeldung (ohne Kostenermittlung): 1,75 Mio. EUR)
- Vorabstimmung mit den Wasserbehörden zu einer Förderung der Freilegung aus dem Programm „Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz“. Antwort: positiv, allerdings keine Aussage zur Förderhöhe



I. Sachstandsbericht

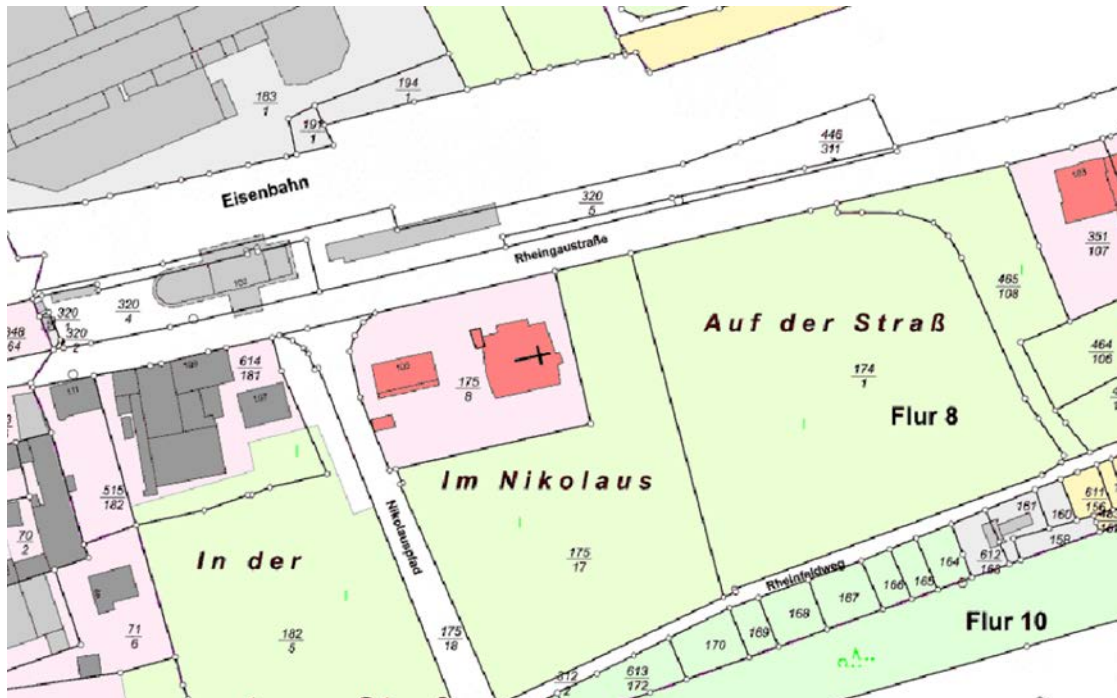
Oestrich - Friedensplatz – Anmeldung im Klimakontingent III

- Für „Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz“ wird eine Genehmigungsplanung mit Kostenberechnung benötigt.
- Für Klimakontingent ist die Entscheidung mit dem Bewilligungsbescheid Ende des Jahres zu erwarten.
- Was man bereits tun kann: Entweder Genehmigungsplanung (Freianlagen/Gewässerbau) vergeben oder zunächst Machbarkeitsstudie.



I. Sachstandsbericht Mittelheim – Bahnhof

- Die Bahn prüft die Verwendung der Grundstücke Bahnschuppen und Freiflächen bzw. deren Entbehrlichkeit.
- Voraussichtlicher Termin für ein Ergebnis ist Ende des Jahres 2022.



I. Sachstandsbericht

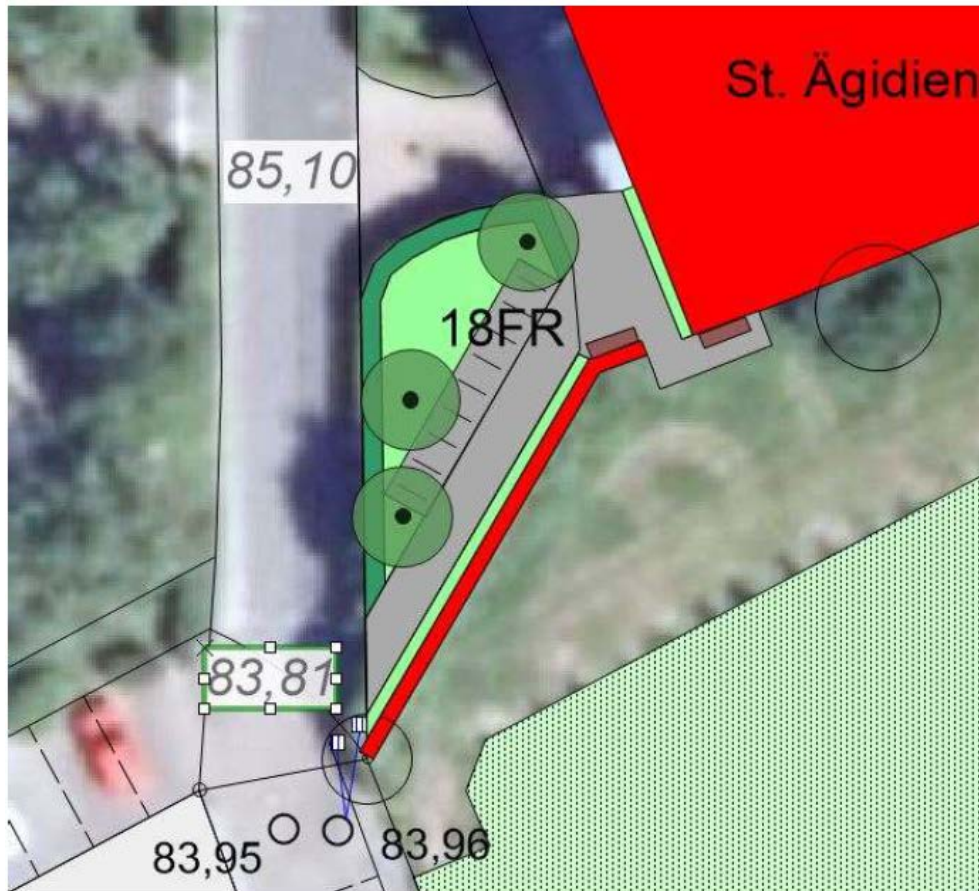
Mittelheim – Umfeld Basilika I

- Ursprüngliches Ziel war es, mit geringen Summen Verbesserungen im Umfeld zu erreichen.
- Bereits seit längerem Gespräche mit dem Freundeskreis der Basilika unter Einbeziehung einer Landschaftsarchitektin; leider immer wieder Unterbrechungen aufgrund von Corona.
- Von der Landschaftsarchitektin wurde aufgrund der Gespräche eine Planung vorgelegt, die sich auf den Eingangsbereich bezieht.
- Die Kosten liegen bei rund 70 TEUR
- Diese Planung wurde in den kirchlichen Gremien diskutiert und ein modifizierter Entwurf vorgelegt.



I. Sachstandsbericht

Mittelheim – Umfeld Basilika II



I. Sachstandsbericht

Winkel – Laubengang

- Beauftragung Büro Scholtissek und Erstellung eines Entwurfes
- Abstimmung in Magistrat und Ortsbeirat
- Einreichung Antragsunterlagen zur denkmalrechtlichen Genehmigung



I. Sachstandsbericht

Winkel – Laubengang

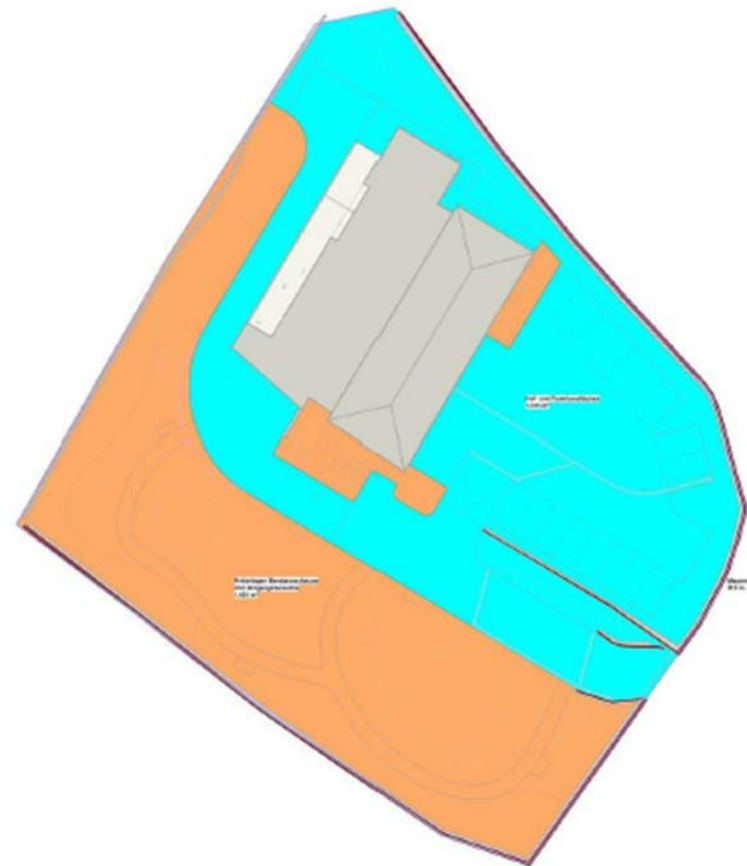




I. Sachstandsbericht

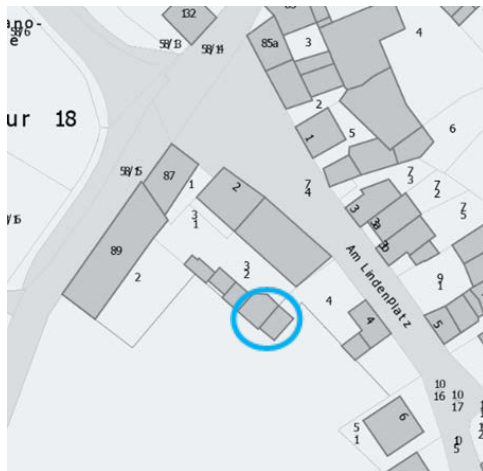
Winkel – Freianlagen Brentanoscheune I

- Gestaltungskonzept sieht drei Bauabschnitte vor:
 1. Hof- und Funktionsflächen (blau)
 2. Park inkl. Eingangsbereiche (orange)
 3. Umfassungsmauern
- Die Bauabschnitte sollen in Einem durchgeführt werden.
- Nach Durchführung eines zweistufigen Vergabeverfahrens erfolgt die Beauftragung an das Büro DLA



I. Sachstandsbericht Winkel – Gesindehaus

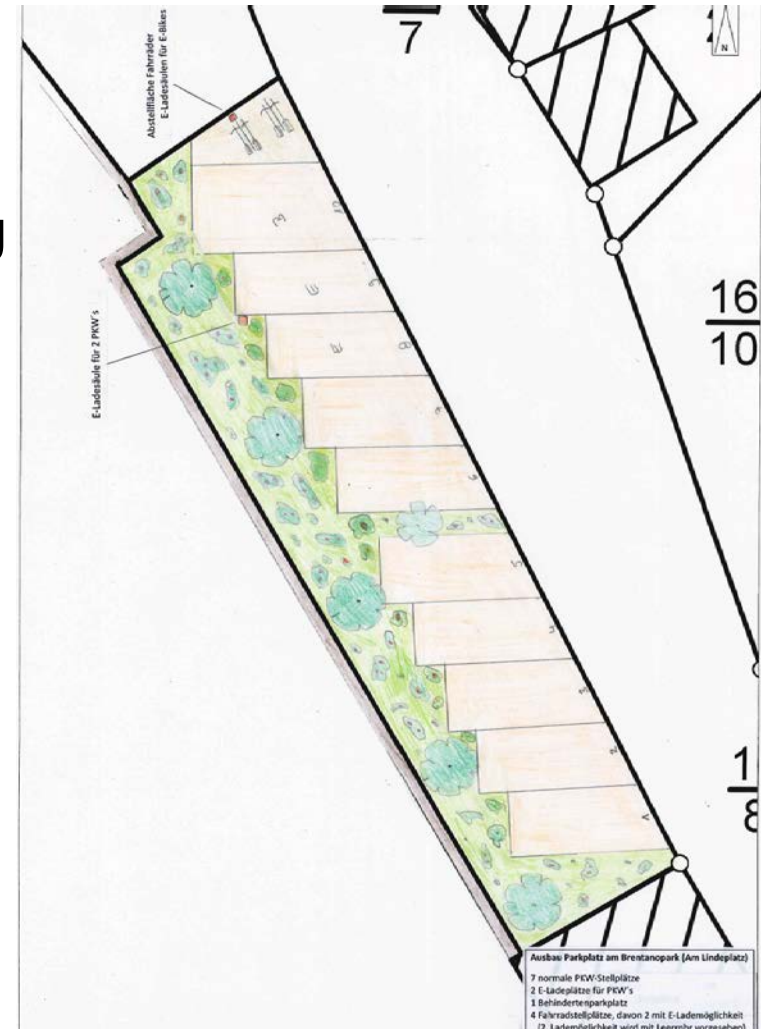
- Ziel: Instandsetzung Außenhülle
- Beauftragung Architekturbüro Dreier durch Brentanohaus gGmbH
- Derzeit wird Städtebaulicher Vertrag vorbereitet; danach erfolgt die Umsetzung



I. Sachstandsbericht

Winkel – Parkplatz am Badehaus

- Ziel: Schaffung von Parkplätzen
- Entwurfsplanung durch das Bauamt
- Naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich – Antrag eingereicht
- Nach Genehmigung und Erstellung der Umleitungsplanung kann begonnen werden (Ausschreibung Bauleistungen).
- Ggf. Baubeginn nächstes Jahr, da Auslastung und damit Preise derzeit sehr hoch.





I. Sachstandsbericht

Winkel – Brentanopark, Maßnahmen im Park

- Klärung vergaberechtlicher und vertragsrechtlicher Fragestellungen in Bezug auf die Ausschreibung der Planungsleistungen



II. Kosten- und Finanzierungsübersicht

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) zeigt auf

- welche Fördermittel inklusive kommunalem Eigenanteil zur Verfügung stehen
- welche Maßnahmen beantragt und bewilligt wurden und
- wann diese durchgeführt werden sollen.

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht stellt einen Orientierungsrahmen dar, der für neue Entwicklungen offen sein soll.

BEWILLIGUNGEN inkl. kom. EAT	Jahresscheibe								
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
2017	- €	15.625,00 €	15.625,00 €	- €	18.750,00 €				
2018		31.989,76 €	143.953,93 €	175.943,70 €	143.953,93 €	91.170,83 €			
2019			32.331,07 €	177.820,89 €	210.151,96 €	177.820,89 €	101.842,87 €		
2020				106.596,63 €	546.887,07 €	661.208,10 €	553.066,58 €	332.148,93 €	
2021					97.500,00 €	496.500,00 €	600.000,00 €	502.500,00 €	301.500,00 €
Gesamt Bewilligungen	- €	47.614,76 €	191.910,00 €	460.361,22 €	1.017.242,96 €	1.426.699,82 €	1.254.909,45 €	834.648,93 €	301.500,00 €
Gesamt Bewilligungen + Saldo Vorjahr		47.614,76 €	192.524,76 €	634.485,44 €	1.406.534,90 €	2.517.645,43 €	3.025.054,88 €	1.228.203,81 €	- 1.190.796,19 €

II. Kosten- und Finanzierungsübersicht



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

PROJEKTE	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
ISEK		47.000,00 €								abgeschlossen
Konzept Brentanopark				19.256,00 €						abgeschlossen
Konzept Weinprobierstand						15.000,00 €				
Kompetenzzentrum Hessen Agentur				13.293,56 €	13.293,56 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	13.500,00 €	laufend
Management			17.210,54 €	60.013,95 €	49.807,68 €	80.000,00 €	80.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	laufend
Öffentlichkeitsarbeit					- €					
Grunderwerb Friedensplatz 1					138.990,25 €					
Grunderwerb Bahngelände Mittelheim								102.000,00 €		Summe muss zum gegebenen Zeitpunkt gutachterlich ermittelt werden
Molsberger Parkplatz							50.000,00 €	490.000,00 €		
Umgestaltung Bahnhofsumfeld								200.000,00 €	1.000.000,00 €	frühestens 2024; ist von Bahn abhängig
Ausbau Friedensplatz 1 (640 TEUR über HIF)						- €	- €			über Hess. Investitionsfonds
Parkplatz Badehaus						84.000,00 €				
Laubengang am Kerbeplatz						180.000,00 €				
Platzgestaltung Scharfes Eck			1.190,00 €	14.818,79 €	14.385,16 €	30.000,00 €	575.000,00 €			
Brentanopark - Pflasterung Hof					96.922,98 €					abgeschlossen
Sanierung Bruchsteinmauer Brentanopark									615.000,00 €	
Umgestaltung Umfeld Basilika						30.000,00 €	40.000,00 €			
Umgestaltung Friedensplatz							500.000,00 €	1.300.000,00 €		bislang 400.000 bewilligt; tlw. über Gewässerentw u. Hochwasserschutz u. Klimakontingent angestrebt
Weg Badehaus							65.000,00 €			
Terrasse mit Glycieninweg							240.000,00 €	240.000,00 €		abschließender Klärung, was gebaut werden soll
Brentanopark Südteil inkl. Platanenweg							68.000,00 €	300.000,00 €		
Freianlagen Brentanoscheune						200.000,00 €	1.000.000,00 €			
Instandsetzung Hühnerstall				137.811,20 €	2.189,66 €					abgeschlossen
Instandsetzung Remise						6.000,00 €				
Modernisierung Scheune									300.000,00 €	
Gesindehaus						109.000,00 €				
Sicherung Scheune									205.000,00 €	
Gesamt Kosten	- €	47.000,00 €	18.400,54 €	245.193,50 €	315.589,29 €	747.500,00 €	2.631.500,00 €	2.720.500,00 €	2.208.500,00 €	
SALDO	- €	614,76 €	174.124,22 €	389.291,94 €	1.090.945,61 €	1.770.145,43 €	393.554,88 €	- 1.492.296,19 €	- 3.399.296,19 €	

DANKE

für Ihre Aufmerksamkeit!

KONTAKT



PROJEKTSTADT

EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

Peter Foißner

Projektleiter Stadtentwicklung

Tel +49 (0) 69 678674 – 1477

Mobil +49 (0) 178/6001381

peter.foissner@nh-projektstadt.de



Wir sind für Sie da!

Von: [Nico Eidenmüller](#)
An: [Christian Aßmann](#); [Volker Diefenbach](#); [Reßler, Ivo](#); [Tenge, Kay](#); [Bürgermeister](#)
Cc: [Jan.Stetter](#); [Martin Schlimmermann](#); [Holger Hain](#); [Mathias Burg](#); [Markus.Wehran@forst.hessen.de](#); [Laura.Konrad@forst.hessen.de](#); [Ralf Schmidt](#); [Andreas Wennemann](#); [Schreiner, Ruth](#); [Kusiak, Elvira](#); [Kaiser, Tanja](#); [Leppla, Aljoscha](#); [Mathias, Oliver](#); [Steins, Claus-Jürgen](#)
Betreff: Geplantes Naturschutzgroßprojekt Wispertaunus
Datum: Mittwoch, 29. Juni 2022 15:36:16
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.png](#)
[Karte_NGP_WI_Planungsraum-Kommunalgrenzen_20220426.pdf](#)
[Waldeigentum_Kommunalwald_NGP.xlsx](#)
[Projektskizze_NGP-Wispertaunus_ZGF_20220629.pdf](#)

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf Nachfrage möchte ich Ihnen gerne nochmals eine Karte des Planungsraums, mit der Darstellung des Gemarkungsgrenzen und Waldbesitzverhältnisse, des beantragten Naturschutzgroßprojekts zukommen lassen. In der Tabelle anbei finden Sie die zugehörigen Flächenangaben. Im Rahmen der anstehenden Planungsphase (Projekt I) werden wir gemeinsam mit Ihnen als Waldeigentümer sowie dem Forstamt Rüdesheim alle Maßnahmen planen und die Rahmenbedingungen zur Umsetzung abstimmen (s. Projektskizze anbei). Nach erfolgreicher Abstimmung folgt dann die Umsetzungsphase (Projekt II) voraussichtlich ab 2025/26. Die Projektteilnahme ist freiwillig.

Unser Projektantrag befindet sich derzeit noch in Bearbeitung im Umweltministerium in Wiesbaden, nach dort erfolgtem Votum wird der Antrag an das Bundesamt für Naturschutz zur Bearbeitung und Bewilligung weitergeleitet. Nach Rücksprache mit den Fördergebern ist derzeit von einem Projektbeginn frühestens im September auszugehen, sobald ein genauer Termin feststeht melde ich mich nochmals bei Ihnen.

Gerne stehe ich auch weiterhin für eine Vorstellung des anstehenden Projektes in den kommunalen Gremien zur Verfügung. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen
Nico Eidenmüller

Nico Eidenmüller
Waldschutz – Referat Europa
Zoologische Gesellschaft Frankfurt

Tel 0175 90 94 88 0
Fax 069 43 93 48
E-Mail eidenmueller@zgf.de

Bernhard-Grzimek-Allee 1
60316 Frankfurt



**ZOOLOGISCHE
GESELLSCHAFT
FRANKFURT**

[zgf.de](#) | [zgf.de/fb](#) | [zgf.de/twitter](#) | [zgf.de/instagram](#)

**Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt bewahrt die Natur
in Schutzgebieten und herausragenden Wildnisregionen.**

Jetzt spenden: www.zgf.de/spenden

>Ich arbeite in Teilzeit und bin montags bis mittwochs von 08:00 bis 17:00 Uhr erreichbar <



**ZOOLOGISCHE
GESELLSCHAFT
FRANKFURT**

Projektskizze

Naturschutzgroßprojekt Wispertaunus

- Juni 2022

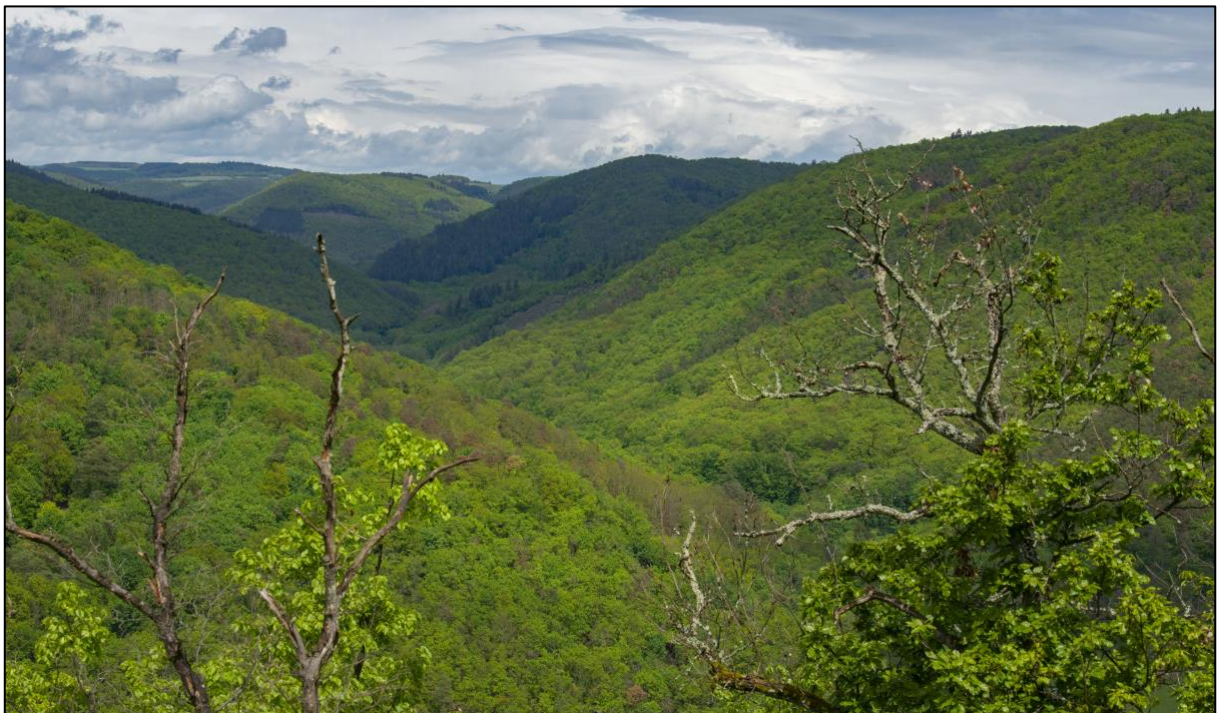


Foto: Wispertal, Daniel Rosengren – ZGF

Nico Eidenmüller

Referent für Waldschutz – Referat Europa

Zoologische Gesellschaft Frankfurt e.V.

Bernhard-Grzimek-Allee 1

60316 Frankfurt

E-Mail: eidenmüller@zgf.de

Tel: 0175 - 909 488 0



Hintergrund

Naturwälder leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Artenvielfalt und Minderung des Klimawandels. Sie dienen als Erholungsräume für den Menschen und liefern wertvolle Erkenntnisse für die Wissenschaft sowie die naturnahe Waldbewirtschaftung. In Deutschland sind derzeit lediglich 3,1 Prozent der Wälder ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Die Zoologische Gesellschaft Frankfurt setzt sich daher für mehr Wildnis und Naturwälder in Deutschland ein.

Mit 21.836 Hektar ohne Autobahnen und Bundesstraßen befindet sich im Rheingau-Taunus der größte unzerschnittene Waldkomplex in Hessen, der sich auf Rheinland-Pfälzischer Seite fortsetzt. Die Mittelgebirgslandschaft wird dominiert von artenreichen Buchen- und Eichenwäldern, die anteilig im Biodiversitäts-Hotspot Mittelrheintal liegen. Viele bedrohte Arten wie der Schwarzstorch, Bechsteinfledermaus, Wildkatze, Mittelspecht und Feuersalamander kommen hier vor.

In dieser vielschichtigen Waldlandschaft wurden bereits weite Teile der Staatswaldflächen, als sog. Naturwaldentwicklungsflächen (ehemals als Kernflächen bezeichnet), dauerhaft aus der forstlichen Nutzung genommen. Die großflächigen Naturwaldentwicklungsflächen umfassen im Wispertaunus 1.088 Hektar und im benachbarten Kammerforst 565 Hektar, ergänzt durch kleinere Naturwaldentwicklungsflächen in der Region.

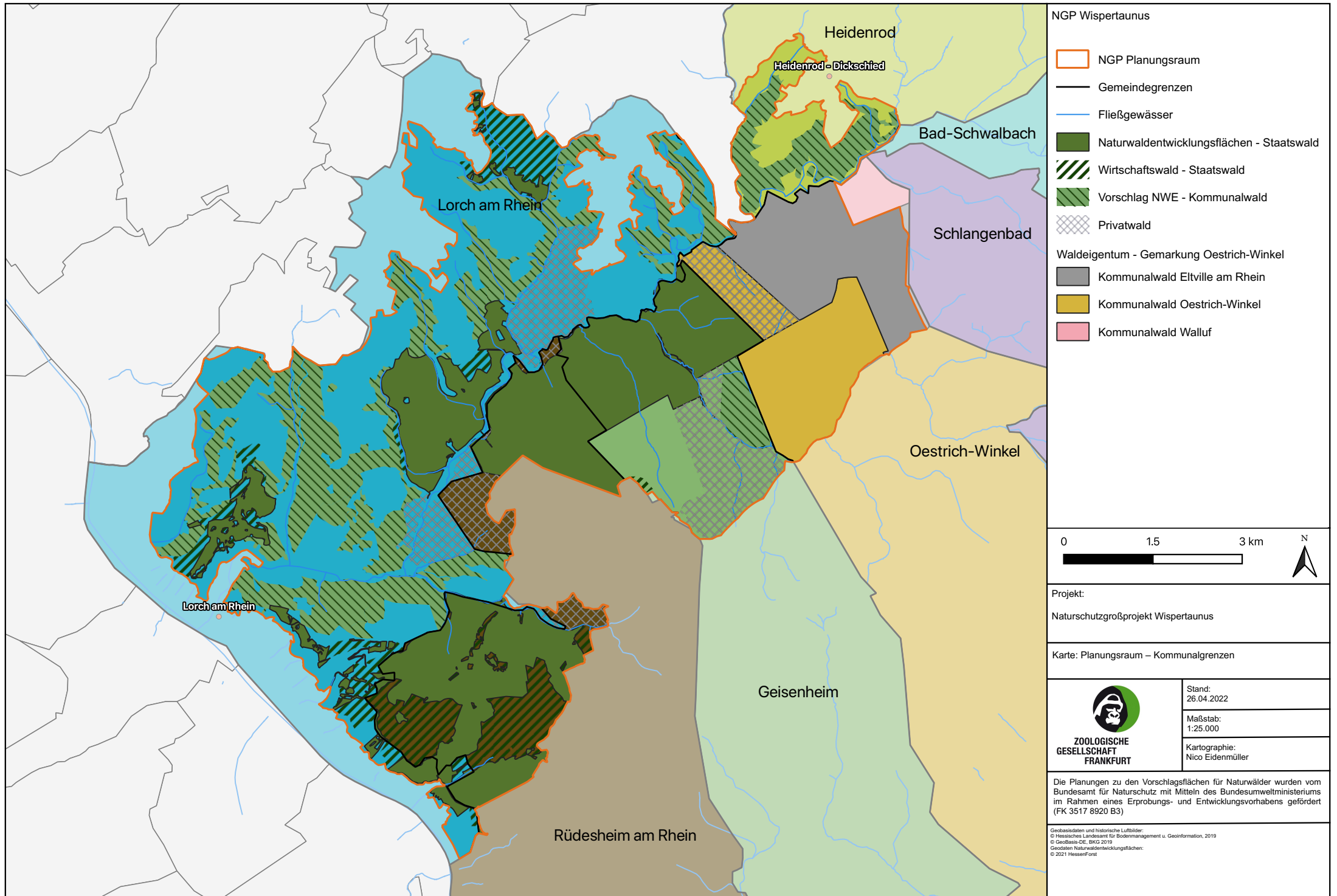
Projektbeschreibung

In dem geplanten Naturschutzgroßprojekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) sollen die Naturwaldentwicklungsflächen im Staatswald freiwillig durch Flächen im Kommunalwald und ggf. Privatwald erweitert und miteinander vernetzt werden, um einen großen Naturwaldverbund im Rheingau-Taunus dauerhaft zu etablieren. In diesem Zusammenhang arbeitet die ZGF, in Abstimmung mit der Forstverwaltung, bislang mit den Kommunen Geisenheim, Heidenrod und Lorch am Rhein zusammen. Weitere interessierte Waldeigentümerinnen und -eigentümer können freiwillig an dem Projekt teilnehmen.

Durch den Erwerb von Flächen oder des forstlichen Nutzungsverzichts sollen wertvolle Waldflächen dauerhaft für eine natürliche Entwicklung gesichert werden. Außerdem soll die Förderung integrativer Naturschutzmaßnahmen im Wirtschaftswald wesentlich zur Vernetzung der Naturwaldentwicklungsflächen im Wispertaunus beitragen sowie Quellen und Waldbäche renaturiert werden. Darüber hinaus wird gemeinsam mit der Forstverwaltung, den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern, den Jagdpächterinnen und Jagdpächtern sowie den betroffenen Behörden ein Wildtiermanagement abgestimmt. Das Erleben der Naturwaldflächen für Waldbesucher ist weiterhin möglich und soll durch die Erarbeitung eines Konzepts zur Besucherlenkung optimiert werden. Projektziel ist das Zulassen natürlicher Entwicklungsprozesse auf den Naturwaldentwicklungsflächen und Vernetzungsbiotopen zur dauerhaften Sicherung des Lebensraums walddispersiver Arten.

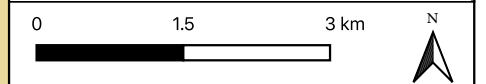
Die ZGF hat hierfür Anfang Mai 2022 einen Projektantrag für ein Naturschutzgroßprojekt beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem hessischen Umweltministerium (HMUKLV) im Rahmen des Förderprogramms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ gestellt. Das geplante Projekt gliedert sich in eine Planungs- und Umsetzungsphase und läuft insgesamt rund 12 Jahre. In der 2,5-jährigen Planungsphase (Projekt I) werden innerhalb des Planungsraums die konkreten Rahmenbedingungen und Maßnahmen detailliert mit den betroffenen Akteuren abgestimmt und eine Förderkulisse festgelegt. Innerhalb dieser Förderkulisse werden die abgestimmten Maßnahmen in der zehnjährigen Umsetzungsphase (Projekt II) durchgeführt. Derzeit wird von einem Projektbeginn der Planungsphase (Projekt I) im Herbst 2022 ausgegangen.

An der Projektumsetzung vor Ort soll gemeinsam u. a. mit der Forst- und Naturschutzverwaltung, den beteiligten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern, den Jagdpächterinnen und Jagdpächtern sowie dem Tourismus und betroffenen Behörden gearbeitet werden. Die Projektteilnahme ist freiwillig.



NGP Wispertaunus

-  NGP Planungsraum
-  Gemeindegrenzen
-  Fließgewässer
-  Naturwaldentwicklungsflächen - Staatswald
-  Wirtschaftswald - Staatswald
-  Vorschlag NWE - Kommunalwald
-  Privatwald
- Waldeigentum - Gemarkung Oestrich-Winkel**
-  Kommunalwald Eltville am Rhein
-  Kommunalwald Oestrich-Winkel
-  Kommunalwald Walluf



Projekt:
Naturschutzgroßprojekt Wispertaunus

Karte: Planungsraum – Kommunalgrenzen



**ZOOLOGISCHE
GESELLSCHAFT
FRANKFURT**

Stand:
26.04.2022

Maßstab:
1:25.000

Kartographie:
Nico Eidenmüller

Die Planungen zu den Vorschlagsflächen für Naturwälder wurden vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums im Rahmen eines Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens gefördert (FK 3517 8920 B3)

Geobasisdaten und historische Luftbilder:
© Hessisches Landesamt für Bodenmanagement u. Geoinformation, 2019
© GeoBasis-DE, BKG 2019
Geobasis Naturwaldentwicklungsflächen:
© 2021 HessenForst

Waldeigentumsverhältnisse Planungsraum NGP

Gemarkung	Eigentümer	Fläche (ha)
Geisenheim	Geisenheim	357,80
Heidenrod	Heidenrod	366,40
Lorch am Rhein	Lorch am Rhein	2107,44
Oestrich-Winkel	Eltville am Rhein	491,80
Oestrich-Winkel	Oestrich-Winkel	404,00
Summe		3727,44